

Psalm 51

Erweise mir Gunst, o Gott, gemäß deiner liebenden Güte.
Gemäß der Fülle deiner Erbarmungen tilge meine Übertretungen aus.
Wasch mich gründlich von meinem Vergehen.
Und reinige mich auch von meiner Sünde.
Denn meine Übertretungen erkenne ich selbst,
und meine Sünde ist beständig vor mir.
Gegen dich, dich allein, habe ich gesündigt,
und was böse ist in deinen Augen, habe ich getan.
Damit du dich als gerecht erweist, wenn du redest,
dass du rein dastehst, wenn du richtest.
Siehe! In Vergehen wurde ich unter Geburtsschmerzen hervorgebracht,
und in Sünde empfang mich meine Mutter.
Siehe! Du hast Gefallen gefunden an Wahrhaftigkeit selbst im Innern;
und im geheimen Ich mögest du mich wahre Weisheit erkennen lassen.
Mögest du mich mit Ysop von Sünde reinigen, damit ich rein sei;
Mögest du mich waschen, dass ich weißer werde sogar als Schnee.
Mögest du mich Frohlocken und Freude hören lassen,
dass die Gebeine, die du zerschlagen hast, frohlocken.
Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden,
und tilge selbst all meine Vergehungen aus.
Schaffe in mir auch ein reines Herz, o Gott,
und leg einen neuen, einen festen Geist in mich.
Wirf mich nicht weg von deinem Angesicht;
und deinen heiligen Geist o nimm nicht weg von mir.
Lass zu mir wiederkehren das Frohlocken der von dir bewirkten Rettung,
und mögest du mich auch mit einem willigen Geist stützen.
Ich will die Übertreter deine Wege lehren,
dass selbst Sünder gleich zu dir umkehren mögen.
Befreie mich von Blutschuld, o Gott, du Gott meiner Rettung,
dass meine Zunge freudig deine Gerechtigkeit kundtue.
O Jahwe, mögest du diese meine Lippen öffnen,
dass mein eigener Mund deinen Lobpreis kundtue.
Denn du hast nicht Gefallen am Schlachtopfer – sonst würde ich es geben.
Am Ganzbrandopfer findest du nicht Gefallen.
Die Schlachtopfer für Gott sind ein zerbrochener Geist,
ein gebrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten.
In deinem Wohlwollen handle gut mit Zion,
mögest du die Mauern Jerusalems bauen.
In diesem Fall wirst du Gefallen haben an Schlachtopfern der Gerechtigkeit,
am Brandschlachtopfer und Ganzopfer;
In diesem Fall werden Stiere auf deinem eigenen Altar geopfert werden.

Kundgabe von Geist Gottes Arael vom 06.03.20

Auf Geheiß des Herrn und Königs Jeshua HaMashiach, genannt Jesus Christus, darf ich Euch den Psalm 51 näher erklären. Also denn, höret, wer Ohren hat zum Hören.

Nun, was macht ein Gläubiger, wenn er seine Sünde gesteht? Er gesteht und tut Buße. Dazu bedarf es der Wahrheit im Innern, der völligen Überantwortung an Gott und des Verzichts auf eigene moralische Ansprüche. Das eigene "Ich" mit seinem Selbstvertrauen muss zurückgesetzt werden! Der Bußfertige muss mit sich selbst zu Ende gekommen sein! Der Schuldige verlässt sich auf die vergebende Gnade Gottes und ergreift sie im Glauben. Ohne den Glauben an einen vergebenden Gott gäbe es keinen Ausweg aus der schlimmen Lage des Schuldigen.

So zeigt sich wahrer Glaube nicht nur als eine feste innere Überzeugung; er schließt darüber hinaus die Selbstübergabe im Vertrauen auf Gott ein.

Der Blick wird gerichtet auf die Einsicht betreffs der Schuld, auf das Bekennen der Sünde und auf die Buße des Herzens. Je tiefer diese inneren Übungen gehen, desto gründlicher ist eine Wiederherstellung der Seele vor Gott.

Herz und Gewissen müssen danach wieder so rein sein, dass nicht eine Spur von Selbstanklage zurückbleibt! Anderenfalls kann keine Gewissheit über die Vergebung einkehren.

Hier im Psalm 51 werden die Vorgänge im Inneren des Herzens offengelegt. Wie es der Vers 17 klar und deutlich zeigt, ist es das innere Herzensempfinden, als nur einen zerbrochenen Geist und ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz zu fühlen und zu haben. Es ist dem Gläubigen nichts geblieben, außer der Zuversicht, dass der barmherzige Gott die echte Reue und eine tiefgehende Betrübniß über das Vorgefallene nicht verachten wird.

Dies ist eine aufrichtige Frömmigkeit, die ans Licht kommt. Sie offenbart sich hier vor Gott durch eine vertrauensvolle innere Einstellung des Schuldigen, die alle Empfindungen des Herzens mit Ehrlichkeit aufzudecken bereit ist. Dabei ist es nicht nur angebracht, sondern auch notwendig, die Schuld mit klaren Worten vor Gott zu bekennen.

Dies durfte ich, Geist Gottes Arael, euch sagen

im Namen Jeshua HaMashiach

(Sprüche 28:13 und Psalm 34:18,19)